

Stärke der Starthände beim Texas Holdem

Über die Auswahl der Starthände beim Texas Holdem wurden schon ganze Bücher geschrieben. Einer der bekanntesten Pokerspieler und Buchautoren ist David Sklansky. In seinem Buch "Hold'em Poker For Advanced Players" hat er zusammen mit Mason Malmuth dazu alle Starthand-Kombinationen in Gruppen eingeteilt, um deren Gewinnwahrscheinlichkeiten und Spielbarkeiten miteinander zu vergleichen. Die sogenannten Sklansky Gruppen wurden ursprünglich für die Spielvariante Limit Holdem erstellt, sind aber nahezu unverändert auch für No Limit Texas Holdem verwendbar.

Die Sklansky Gruppen für Texas Holdem

- 1: JJ+, AKs
- 2: TT, AJs+, KQs, AK
- 3: 99, JTs, QJs, KJs, ATs, AQ
- 4: 88, T9s, KQ, QTs, 98s, J9s, AJ, KTs
- 5: 77, 87s, Q9s, T8s, KJ, QJ, JT, 76s, 97s, Axs, 65s
- 6: 66, AT, 55, 86s, KT, QT, 54s, K9s, J8s, 75s
- 7: 22+, J9, 64s, T9, 53s, 98, 43s, Kxs, T7s, Q8s
- 8: 87, A9, Q9, 76, 42s, 32s, 96s, 85s, J8, J7s, 65, 54, 74s, K9, T8, 43

Diese Starthände wurden durch eine Gruppe Studenten in einer Computersimulation mit verschiedenen Spielertypen getestet. Aus den Ergebnissen wurde eine leicht modifizierte Gruppeneinteilung erstellt.

Modifizierte Hold'em Starthand Gruppen

- 1: JJ+, AKs
- 2: TT, AQs, AJs, KQs, AK
- 3: 99, KTs, QJs, KJs, ATs, AQ
- 4: 88, A8s, KQ, QTs, A9s, AT, AJ, JTs
- 5: 77, Q9s, KJ, QJ, JT, A7s, A6s, A5s, A4s, A3s, A2s, J9s, T9s, K9s, KT, QT
- 6: 22+, J8s, 98s, T8s, J9, 43s, 75s, T9, 98, 64s, K8s, K7s, K6s, K5s, K4s, K3s, K2s, Q8s, 87s, 97s
- 7: 87, 53s, A9, Q9, 76s, 42s, 32s, 96s, 85s, J8, J7s, 65, 54, 74s, K9, T8, 76, 65s, 54s, 86s

Die wichtigste Aussage aus diesen Übersichten ist, dass nicht allein die Gewinnwahrscheinlichkeit einer Hand für die eigentliche Stärke entscheidend ist, sondern auch deren "Spielbarkeit" mit in die Bewertung einfließt. Spielbarkeit bedeutet, wie schwierig oder leicht die Entscheidungen nach dem Flop werden. Dazu zwei Beispiele:

AKs gegen 44

Die Gewinnwahrscheinlichkeiten dieser beiden Hände liegen mit rund 51% : 49% sehr nah beieinander. Die Spielbarkeit des Paar Vierer ist aber wesentlich schlechter, da auf dem Flop nahezu immer drei Overcards liegen. AKs hat in der Regel noch 6 Outs, um ein Top Pair zu treffen, gelegentlich kommt noch ein Flush Draw hinzu. Das Paar Vierer kann oft dann komfortabel weiterspielen, wenn es mit einem von zwei Outs ein Set getroffen hat.

"Trap Hands" wie KJ

Hände wie KJ, QT oder KT werden nicht umsonst Trap Hands genannt. Sie sehen für Anfänger oft gut aus und werden demnach selten gefoldet. Allerdings tappen damit Anfänger oft in ihre eigene Falle und verlieren mit solchen Händen zu oft große Pötte. Wenn KJ auf einem Flop K83 ohne Flush Draw Möglichkeiten Top Pair trifft, gibt es nicht so viele schlechtere Hände, die weiterspielen und euch ausbezahlen. Wenn das ganze Geld in die Mitte geht, sind bei euren Gegnern AK, KQ oder ein Set eher wahrscheinlich, als KT, K9 oder ein Pocket Pair niedriger als euer Top Pair.

Mehr zu den häufigsten Anfängerfehler und wie man sie vermeiden kann, findet ihr auf www.pokerohne.com.